
Abschlusseinschätzung über den GI "Richard"

In 16 Jahren lieferte der Geheime Informator Richard Fiolka zu über 5.000 Erfurter Bürgern Informationen an die Staatssicherheit. 1969 endete die Zusammenarbeit wegen des schlechten Gesundheitszustandes des Informanten.

Der Geheime Informator "Richard", alias Richard Fiolka, arbeitete von 1953 bis 1969 inoffiziell mit dem Ministerium für Staatssicherheit zusammen. Während dieser Zeit lieferte Fiolka zu über 5.000 Erfurter Bürgerinnen und Bürgern Informationen an die Stasi. Zuvor war er bereits als Hauptamtlicher Mitarbeiter für die Geheimpolizei tätig.

Das Ende dieser ersten Stasi-Karriere hängt eng mit der Flucht seines Sohnes nach West-Berlin im Mai 1953 zusammen. Die Staatssicherheit verlangte auch von den Familien ihrer Mitarbeiter absolute Linientreue.

Der vorliegende Abschlussbericht markiert das Ende der Zusammenarbeit Fiolkas mit der Staatssicherheit. Dafür war er mehrfach mit Medaillen ausgezeichnet worden. Als Gründe für sein Ausscheiden nennt Verfasser Oberleutnant Werner nun die Berentung sowie die gesundheitlichen Probleme des Spitzels. Die Zusammenarbeit endete mit der Erstellung des Berichtes am 28. Mai 1969.

Signatur: BArch, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 768/69, BL 155-156

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Erfurt, Abteilung VIII	Datum: 28.5.1969 Zustand: Vergilbt
--	---------------------------------------

Abschlusseinschätzung über den GI "Richard"

142

BSIU 000155

Abteilung VIII Erfurt, den 28.5.1969

Abschlusseinschätzung über
den GM "Richard", Reg.Nr. 2809/6

Der GM Richard war von 1949 bis 1953 Mitarbeiter des MfS und wurde aus kaderpolitischen Gründen entpflichtet. Seit dem 23.12.1953 ist er als IM für unsere DE tätig. Der Inhalt der Zusammenarbeit bestand in der Hauptsache in der Durchführung von konspirativen Wohngebietsermittlungen.

Auf Grund seiner jahrelangen Tätigkeit erreichte er gute Arbeitsergebnisse und war ständig bestrebt, seine Tätigkeit im Interesse des MfS und unserer Partei durchzuführen. Er trat selbstsicher auf und zeigte eine vorbildliche Einsatzbereitschaft und Einsatzfreudigkeit.

Die Anforderungen, die an ihn gestellt wurden, hat er erfüllt. Zu den wöchentlichen Treffs kam er pünktlich und war in der Regel aufgeschlossen. Aufgetretene Mängel und Fehler teilte er offen und ehrlich mit und nahm jede Kritik an. Die Treffs fanden in KW statt. Beim Aufsuchen und Verlassen der KW hielt er stets die Regeln der Konspiration ein, so daß es in dieser Hinsicht zu keiner Dekonspiration kam.

- 2 -

Signatur: BArch, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 768/69, Bl 155-156

Blatt 155

Abschlusseinschätzung über den GI "Richard"

742

BStU
000156

- 2 -


Bei der Durchführung von Ermittlungen kam es bei einigen Ermittlungen zu Dekonspirationen, die mit ihm jeweils ausgewertet wurden. Der GM hatte zur Durchführung seiner Aufgaben ein konspiratives Dokument vom Rat des Bezirkes Erfurt. Der GM war eine Zeit als GHI tätig und wurde auch für andere operative Aufgaben eingesetzt. Sein Bruttoverdienst betrug 800.- M.

Auf Grund seiner guten Leistungen erhielt er mehrere Prämien und wurde mit der Medaille "Für treue Dienste der NVA" in Bronze, Silber und anlässlich seines 60. Geburtstages in Gold ausgezeichnet.

Der GM war mehrere Jahre als Parteisekretär in seinem Wohnbezirk tätig. Zur Zeit ist er Vorsitzender der NF. Er leistete stets eine aktive gesellschaftliche Arbeit und tut dies auch heute noch.

Auf Grund seiner gesundheitlichen Störungen erhielt er jährlich eine Kur, die sich jeweils positiv auf seinen Gesundheitszustand auswirkte. In letzter Zeit jedoch verschlechterte sich sein Gesundheitszustand.

Als VdN Angehöriger erhält er mit 60 Jahren Rente. In diesem Zusammenhang bat er um Beendigung seiner Tätigkeit für das MfS. Gleichzeitig erklärte er sich bereit, bei operativer Notwendigkeit uns nach seinen Kräften weiter zu unterstützen.


Werner
Oberleutnant